

# **Seminar “Behavioral Economics”**

Wintersemester 2009/2010

Urs Fischbacher

## **Inhaltsübersicht**

Behavioral Economics befasst sich mit empirischen Abweichungen von den Prognosen des ökonomischen Standardmodells. Diese Abweichungen betreffen sowohl die Rationalitätsannahme als auch die Annahmen über Präferenzen (Verlustaversion, nicht egoistische Präferenzen). Im Seminar besprechen wir empirische Artikel, die diese Abweichungen dokumentieren und Modelle, die das Standardmodell erweitern, um diese Evidenz zu erklären.

Inhaltlich werden wir uns in diesem Seminar mit Zeitinkonsistenz befassen. In den ersten Artikeln wird theoretisch und empirisch auf die hyperbolische Zeitdiskontierung eingegangen. Dies bedeutet, dass man die unmittelbare Zukunft stärker abdiskontiert als die fernere. Das wird im Artikel 1 empirisch gezeigt. Die Artikel 2, 3, 5, 6 und 7 wenden dann die Idee des hyperbolischen Diskontierens auf konkrete Situationen an. So präsentiert Artikel 2 eine institutionelle Idee, die auf hyperbolischer Diskontierung beruht, und im Artikel 7 wird eine empirische Studie vorgestellt, die die Konsequenzen aus dem Modell im Artikel 6 testet. Der Artikel 4 ist eine kritische Auseinandersetzung mit hyperbolischer Diskontierung. Artikel 8 behandelt die Kurzsichtigkeit von Konsumenten, und wie eine Firma optimal darauf reagieren kann. Die Artikel 9 und 10 untersuchen, wie Erwartungen gebildet werden.

Bei hyperbolischen Zeitpräferenzen kann es zu zeitinkonsistentem Verhalten kommen. Selbstkontrolle kann uns dann beispielsweise dabei helfen, eine Aufgabe nicht in letzter Minute anzugehen, auch wenn die Versuchung dazu besteht. Das Thema der Selbstkontrolle wird in den Artikeln 11 bis 13 beleuchtet. Schliesslich untersuchen die letzten zwei Artikel die Ruhestandsentscheidung und die dafür erforderlichen Sparentscheidungen.

## **Ablauf**

In der ersten Semesterwoche findet eine Informationsveranstaltung statt. Das eigentliche Seminar findet dann Ende Januar als Block am TWI in Kreuzlingen statt.

## **Anforderungen**

- Vortrag von ca 20 Minuten Länge.
- Für Bachelor-Studierende muss das Exposé verfasst werden. Diplomstudierende verfassen die Seminararbeit im Umfang von 15 bis 20 Seiten.

Die Seminarsprache ist grundsätzlich deutsch. Seminararbeit und Vortrag können aber auch in Englisch abgegeben, bzw. gehalten werden.

Für die Seminarnote wird auch der Vortrag (30%) und die mündliche Mitarbeit (10%) berücksichtigt.

## **Anmeldung**

Per E-Mail an Ulrike Burk-Heerschlag (Ulrike.Burk-Heerschlag@uni-konstanz.de). Geben Sie bitte an, welche Papiere Sie bearbeiten würden und wie Ihre Präferenzordnung der Papiere aussieht. Ich werde die Artikel dann zuordnen.

## Themen

### Hyperbolische Diskontierung

1. Ben Zion, Uri; Amnon, Rapoport and Yagil, Joseph. "Discount Rates Inferred from Decisions: An Experimental Study." *Management Science*, 1989, 35(3), pp. 270-84.
2. Benartzi, Shlomo and Richard Thaler, 2004, "Save More Tomorrow: Using Behavioral Economics to Increase Employee Saving," *Journal of Political Economy*, 112(1), 164-87.
3. Laibson, David, 1997, "Golden Eggs and Hyperbolic Discounting," *Quarterly Journal of Economics*, 112(2), 443-77.
4. Rubinstein, Ariel. "Economics and Psychology? The Case of Hyperbolic Discounting." *International Economic Review*, 2003, 44(4), pp. 1207-16.
5. O'Donoghue, Ted and Matthew Rabin, 1999, "Doing it Now or Later," *American Economic Review*, 89(1), 103-24.
6. Stefano Della Vigna and Ulrike Malmendier (2004): Contract Design and Self-control: Theory and Evidence, *Quarterly Journal of Economics* 119, 353-402.
7. Malmendier, Ulrike and Stefano Della Vigna, 2006, "Paying Not to Go to the Gym," *American Economic Review* 96 (3), 694-719.

### Einschätzung der Zukunft

8. Gabaix, Xavier and David Laibson, 2005, "Shrouded Attributes, Consumer Myopia, and Information Suppression in Competitive Markets", 2006, *Quarterly Journal of Economics* 121 (2), 505-540.
9. Rabin, Matthew, George Loewenstein and Ted O'Donoghue, 2003, "Projection Bias in Predicting Future Utility," *Quarterly Journal of Economics*, 118(4), 1209-48.
10. Köszegi, Botond and Rabin, Matthew. "A Model of Reference-Dependent Preferences." *Quarterly Journal of Economics*, 2006, 121(4), pp. 1133.

### Selbstkontrolle

11. Bénabou, Roland and Tirole, Jean, 2004, "Willpower and Personal Rules." *Journal of Political Economy*, 112(4), pp. 848-86.
12. Bernheim, Douglas, and Antonio Rangel, 2004, "Addiction and Cue-Triggered Decision", *American Economic Review* 94 (5), 1558-1589.
13. Gul, Faruk and Wolfgang Pendorfer, 2001, "Temptation and Self-Control," *Econometrica*, vol. 69, issue 6, pages 1403-35.

### Ruhestandsentscheidung

14. Bernheim, B. Douglas; Skinner, Jonathan and Weinberg, Steven. "What Accounts for the Variation in Retirement Wealth among U.S. Households?" *The American Economic Review*, 2001, 91(4), pp. 832-57.
15. Diamond, Peter and Köszegi, Botond. "Quasi-Hyperbolic Discounting and Retirement." *Journal of Public Economics*, 2003, 87(9-10), pp. 1839-72.